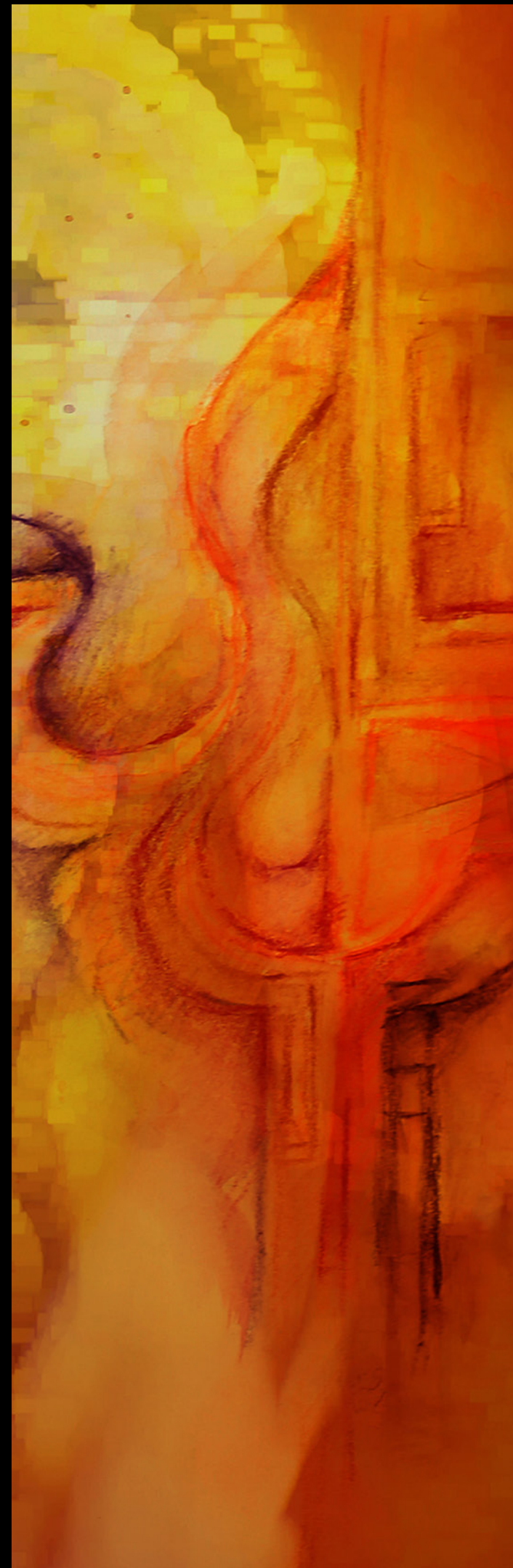
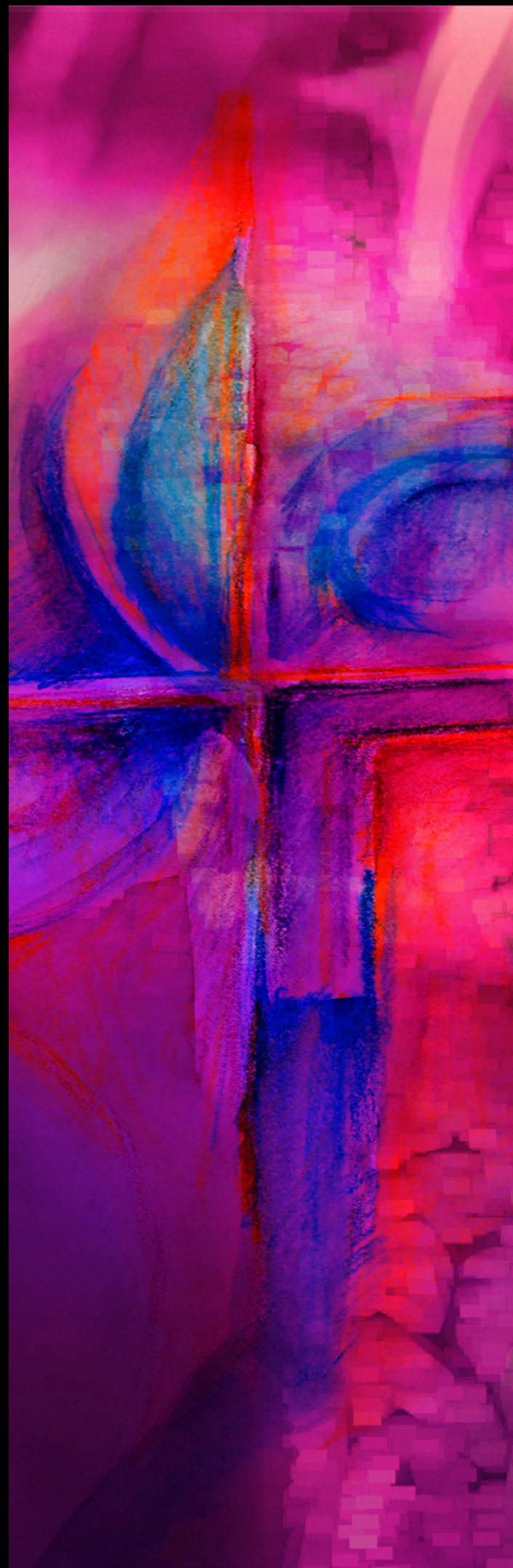
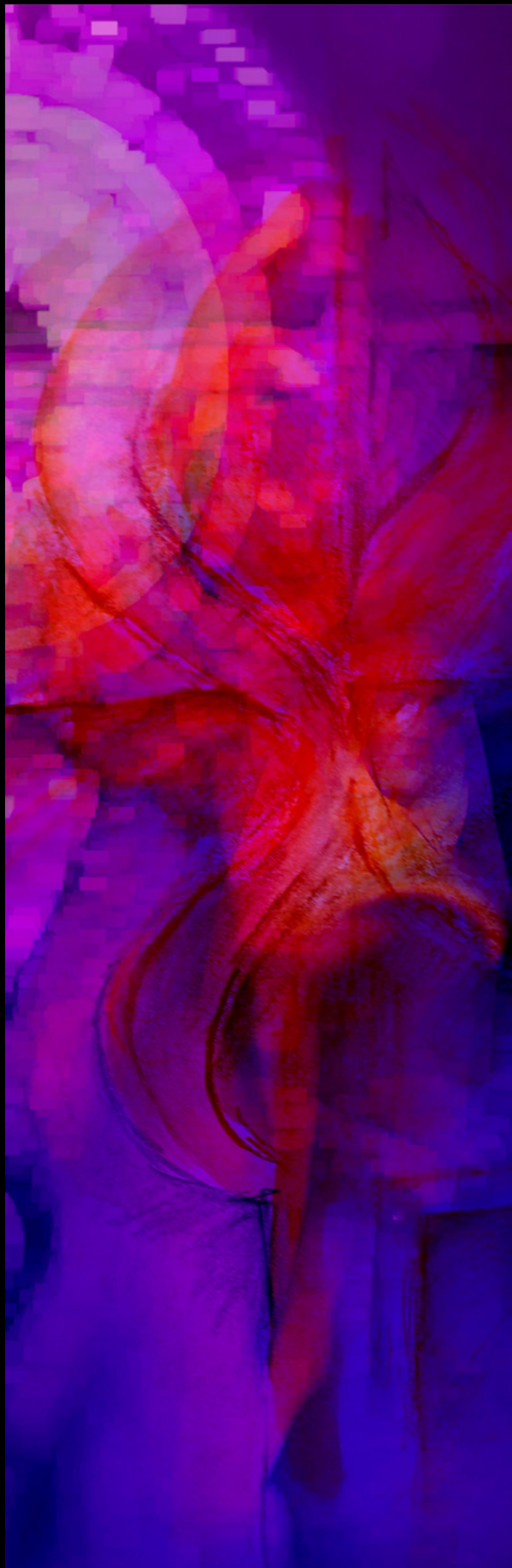




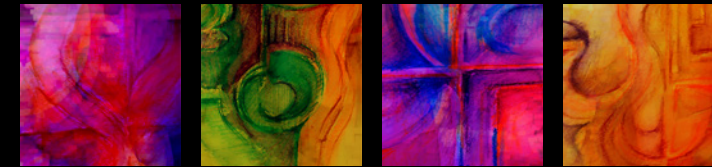
Caritasverband Düsseldorf e.V.
Hubertusstraße 5
40219 Düsseldorf

Telefon 0211 1602-0
Telefax 0211 1602-1140

www.caritas-duesseldorf.de



*Glaskunst für den Andachtsraum
des Caritas-Altenzentrums
St. Hildegard im Gedenken an
die Hl. Hildegard von Bingen*



SPIRITUALITÄT

Alle Farben der Seele

aus Sicht des Künstlers
Yvelle Gabriele

VORDER-GRUND

Im November 2019 erhielt ich direkt nach meiner Rückkehr aus Israel den Auftrag, die Fenster des Andachtsraums im neuen Caritas-Altenzentrum St. Hildegard in Düsseldorf-Garath, mitten im Erzbistum Köln, zu gestalten.

Das sieben Einzelteile umfassende Glaskunstwerk ist dabei wesentlicher sakraler Bestandteil der Neukonzeption von kleineren katholischen Multifunktionalräumen und neuartigen Kapellen, insbesondere innerhalb der Neuausrichtung von zukünftigen Caritas-Zentren.

W e g e i s e n d : Altar und Ambo bleiben dabei für Werkgottesdienste und besondere Messdienste stets beweglich, die Glaskunst bildet weiterhin das „tröstende“ und „ergreifende“ Fundament des „heiligen Raumes“.

Denn die Menschen sehnen sich heute immer noch zutiefst nach Farbe und Symbolik, nach einer leuchtenden Glaskunst – ganz im Lichte der Schöpfung. Vielleicht sogar mehr denn je in unserem architektonisch kühlen und kargen Zeitgeist.



Blick in den fertigen Andachtsraum

HINTER-GRUND

Hildegard von Bingen war die bedeutendste Mystikerin und einflussreichste Universalgelehrtin des Mittelalters. In der römisch-katholischen Kirche wird sie als Heilige verehrt, Papst Benedikt erhob sie 2012 zur weltweiten Kirchenlehrerin „Doctor Ecclesiae universalis“. Auch in der anglikanischen, der alt-katholischen und der evangelischen Kirche wird sie zutiefst verehrt und an Gedenktagen an sie erinnert.

Ihre einstige Wirkstätte, das Kloster Rupertsberg, liegt wundervoll inmitten meiner Heimat und Geburtsstätte Rheinhessen. Meine Glasfenster für Hildegard spiegeln meine Verehrung für ihre weibliche Lebenskraft wider und gehen gleichsam mit meiner Heimat tiefer in **R e s o n a n z**.

SYMBOLIK

In unzähligen Gestaltungs- und Schöpfungsprozessen öffnete ich sinnbildlich langsam die Grundstruktur des „Kreuzes“, zeichnete dabei in vollkommen intuitiv ausgeführten Mischtechniken mit Blei-, Kohle- und Aquarellstiften neue Formen auf Werkkartonage, welche sich jedoch immer wieder zu einem „Kreuz“ verdichteten, um sich erneut daraus transzendent wieder zu erheben – und zu befreien. Und doch gleichsam mit „ihm“ verbunden zu sein.

Die für mich als Künstler berührendsten Grundformen führte ich letztlich zunehmend mit parallelen Farbkompositionen, welche ich auf das Werk und Leben von Hildegard von Bingen bezog, am Computer künstlerisch zusammen und erarbeitete in mehreren schöpferischen digitalen Prozessen das Gesamtkunstwerk. **F a r b v o l l** im Eben.



GLAS-MALEREI

Ich entschied mich, meine malerisch sehr ausdrucksvolle Arbeit in die kunstvollen Hände der Glasmalerei Peters Studios in Paderborn zu geben. Um eine starke malerische Dichte mit Tiefenwirkung zu erreichen, arbeiteten wir hierbei ganz bewusst in jedem Einzelfenster auf je zwei einzelnen Glaskunstscheiben, welche erst beide zusammen – mit kleinem Abstand dazwischen – hintereinander eine wundervolle Farb- und Formen-Wirkung erzielen.

Für die sieben Einzelfenster erfolgte somit in 14 Fenstern die kunsthandwerkliche Floatglasmalerei auf mehreren Ebenen sowie unter der Verwendung von vielen Einzelbränden in den Brennöfen der Peters Glasstudios. Das Ergebnis ist ein strahlend leuchtendes Gesamtkunstwerk, in tiefer Symbiose aus Künstler und Kunsthandwerk – Hand in Herz mit einer höchst innovativen Glaswerkstätte im Paderborner Land (www.glasmalerei.de).



ZUM KÜNSTLER

Yvelle Gabriel (*19. Januar 1969 als Boris Alexander Kehl in Mainz geboren) ist ein deutscher Glaskünstler, bildender Künstler, Grafiker und Performancekünstler. 1991 gründete er sein erstes künstlerisches Grafikstudio, 1993 die DNK Werbeagentur sowie 1999 als geschäftsführender Gesellschafter die DNK+W Werbeagentur auf dem Kupferberg in Mainz. Nach einem eingreifenden Erlebnis verkaufte er seine Agenturanteile und nahm 2001 seine Passion als freischaffender Künstler Yvelle auf. Nach Aufenthaltsjahren auf Lanzarote, Neuseeland und der Vulkaneifel lebt Gabriel mit seiner Familie in einer Hofreite an der Lahn und pendelt zwischen seinen Ateliers in Israel, den Derix Glaswerkstätten in Taunusstein und seiner Geburtsstadt Mainz. Charakteristisch für Gabriels Kunst, die sich zwischen Figuration und Abstraktion bewegt, ist der Einsatz kräftiger Primärfarben bei einer expressiven Malgeste mit narrativen und symbolischen Versatzstücken. 2012 entdeckte Gabriel seine Liebe zur Glaskunst.



Mit seinen monumentalen Glasmalereien gestaltete er bundesweit viele künstlerische Arbeiten in Hospizen, Kapellen und Räumen der Stille. Ein besonderes Anliegen des Künstlers, das sich in seinem Werk niederschlägt, ist interreligiöser Dialog und Versöhnung. 2019 erschuf Gabriel u. a. zehn sakral-monumentale Lichtobjekte für den weltweit bisher einzigartigen unterirdischen Friedhof Har HaMenuchot, 50 Meter tief unter dem israelischen „Berg der Ruhenden“. Seine über drei Meter großen Lichtsphären basieren auf einer Weiterentwicklung des platonischen Körpers Dodekaeder: Jeweils zwei miteinander verbundene Kugelsphären aus Leichtmetall und Cathedralglas collagieren sich zu einer mystischen Gesamtkomposition aus Licht und Farbe, die sinnbildlich für den Künstler die Aura des Sonnenplasmas in die gewaltigen Katakomben bringt. Am 30. Oktober 2019 erfolgte die feierliche Einweihung der sakralen Kunstobjekte Gabriels durch die beiden führenden Chef-Rabbiner des Staates Israel, in Begleitung der deutschen Botschafterin Frau Dr. Susanne Wasum-Rainer. | www.gabriel.international